
Modulhandbuch

**Lehramt Grund- und Hauptschule
Sozialkunde (PO2008)**

Lehramt

Gültig ab Wintersemester 2015/2016

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachdidaktik Grund- und Hauptschule Sozialkunde (PO2008)

PBD-0091 (= GsHsSo-01-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP, Pflicht).....	3
PBD-0095 (= GsHsSo-12-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung (3 ECTS/LP, Pflicht).....	6
PBD-0096 (= GsHsSo-21-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP, Pflicht).....	8

2) Fachwissenschaft Grund- und Hauptschule Sozialkunde (PO2008)

SOW-3006 (= GsHsSo-02-Pol): Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (15 ECTS/LP, Pflicht).....	9
SOW-3007 (= GsHsSo-13-Pol): Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (9 ECTS/LP, Pflicht).....	11
SOZ-2300 (= GsHsSo-03-Soz): Soziologie Vorlesungen 1 (10 ECTS/LP, Pflicht).....	13
SOZ-2400 (= GsHsSo-14-Soz): Soziologie Aufbau 1 (8 ECTS/LP, Pflicht).....	15

3) Fachwissenschaft Grund- und Hauptschule Teilgebietsmodul Zeitgeschichte Sozialkunde (PO2008)

GES-4503 (= GsHsSo-31-ZG): Zeitgeschichte (12 ECTS/LP, Pflicht).....	17
--	----

Modul PBD-0091 (= GsHsSo-01-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit • Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Basismoduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
1. Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4		
Inhalte: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? 		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Politikdidaktik (Grundkurs) In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die Politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind		

die Ziele und Aufgabenfelder der Politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?

2. Modulteil: Methoden und Medieneinsatz

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Inhalte:

Die fachspezifischen Methoden sowie der Medieneinsatz werden an ausgewählten politischen Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Europa im Politikunterricht (Seminar)

Die Europäische Union mit ihren politischen Institutionen ist ein supranationales und intergouvernementales Konstrukt, welches die nationale Politik und damit auch das Alltagsleben der in der Europäischen Union lebenden Bürgerinnen und Bürger zunehmend beeinflusst. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Auseinandersetzung mit den Organen und Institutionen der Europäischen Union, die im bis dato andauernden europäischen Einigungsprozess entstanden, verändert und erweitert wurden. Die Auswahl der Themen ist interdisziplinär angelegt, damit sie für Studierende der verschiedenen Lehrämter von Interesse sein kann. Zusätzlich werden didaktisch-methodische Kompetenzen im Hinblick auf die politischen Sachverhalte erarbeitet, weswegen im Seminar sowohl fachwissenschaftliche als auch didaktische und methodische Aspekte zum Tragen kommen, die in Form von Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen umgesetzt werden.... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

In diesem fachdidaktischen Seminar werden grundlegende Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik in Bezug auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht erarbeitet. Dabei sind u.a. folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Methoden des Beginns: Unterrichtseinstiege und Anfangssituationen - Individualisiertes Lernen: Methoden der Differenzierung in der politischen Bildung - Mit Texten lernen: Textquellen und Textanalyse - Mit Bildern lernen: Von der Fotografie bis zum Videoclip - Spielend lernen: Spielformen in der politischen Bildung - Forschend lernen: Recherche, Interview, Expertenbefragung - Methoden für komplexe Lernvorhaben: Projekt, Sozialstudie und Zukunftswerkstatt. Die Auswahl der Themen ist interdisziplinär angelegt, damit sie für Studierende der verschiedenen Lehrämter von Interesse sein kann. Zusätzlich werden politische Sachverhalte im Hinblick auf die didaktisch-methodischen Kompetenzen erarbeitet, weswegen im Seminar sowohl didaktische und met... (weiter siehe Digicampus)

Diagnostizieren von Lernvoraussetzungen und adaptives Unterrichten zum Thema Nachhaltigkeit in der politischen Bildung (Seminar)

Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzepte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland und Europa werden daher Präkonzepte zum Nachhaltigkeitsverständnis von Schülerinnen und Schülern durch die Studierenden erhoben. Die Ergebnisse dieser Erhebungen dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Das Seminar wird so gestaltet, dass die Teilnehmer im Anschluss an einen theoretischen Input Erhebungsinstrumente zur Analyse von Präkonzepten (z.B. in Form von Concept Maps) konzipieren, die dann unmittelbar an verschiedenen Schulen umgesetzt und evaluiert werden. Termine: 12.11.2015: 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr 26.11.2015: 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr 10.12.2015: 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr 14.01.2016: 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr 19.02.2016: 14.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0091 Nr. 1 Einführung in die Politikdidaktik

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfung

PBD-0091 Nr. 2 Methoden und Medieneinsatz

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

Modul PBD-0095 (= GsHsSo-12-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung		ECTS/LP: 3
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen und Aufgabenfelder der Politische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen soziologische und politische Sachverhalte zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kommunalpolitik vor Ort (Seminar) Die gesetzlichen Grundlagen für die kommunalpolitischen Agenden der verschiedenen politischen Ebenen wie Landkreisen, Städten und Gemeinden werden anhand von Beispielen aus der Praxis aufgezeigt und erläutert. Dies schließt die Analyse der politischen Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Mandatsträger im Spannungsfeld von Theorie und Praxis mit ein. Vor dem Hintergrund der Verknüpfung der einzelnen Ebenen im parlamentarischen System wird des Weiteren dargestellt, wie Kommunen miteinander „vernetzt“ sind bzw. miteinander gesetzlich verankerte Aufgaben gemeinsam wahrnehmen. Darüber hinaus verdeutlichen direkt-demokratische Phänomene, wie zunehmende Bürgerbeteiligungen die Entscheidungsprozesse der Kollegialgremien ersetzen. Es geht folglich - neben der wissenschaftlichen Betrachtung - um die praktisch angewandte Politik vor Ort. Die Kommunalpolitik im Spannungsfeld der Bundes- und Landespolitik (Seminar) Die politischen Prozesse in der Kommunalpolitik sind vielfach abhängig von Entscheidungen der Bundes- und Landespolitik, auf die wiederum die Europäische Union einen wesentlichen Einfluss ausübt. An verschiedenen Beispielen wird die Entscheidungsfindung der Kommunalpolitiker in diesem Spannungsfeld herausgearbeitet und einer wissenschaftlichen Analyse unterzogen.

Europa im Politikunterricht (Seminar)

Die Europäische Union mit ihren politischen Institutionen ist ein supranationales und intergouvernementales Konstrukt, welches die nationale Politik und damit auch das Alltagsleben der in der Europäischen Union lebenden Bürgerinnen und Bürger zunehmend beeinflusst. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Auseinandersetzung mit den Organen und Institutionen der Europäischen Union, die im bis dato andauernden europäischen Einigungsprozess entstanden, verändert und erweitert wurden. Die Auswahl der Themen ist interdisziplinär angelegt, damit sie für Studierende der verschiedenen Lehrämter von Interesse sein kann. Zusätzlich werden didaktisch-methodische Kompetenzen im Hinblick auf die politischen Sachverhalte erarbeitet, weswegen im Seminar sowohl fachwissenschaftliche als auch didaktische und methodische Aspekte zum Tragen kommen, die in Form von Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen umgesetzt werden.... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

In diesem fachdidaktischen Seminar werden grundlegende Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik in Bezug auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht erarbeitet. Dabei sind u.a. folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Methoden des Beginnens: Unterrichtseinstiege und Anfangssituationen - Individualisiertes Lernen: Methoden der Differenzierung in der politischen Bildung - Mit Texten lernen: Textquellen und Textanalyse - Mit Bildern lernen: Von der Fotografie bis zum Videoclip - Spielend lernen: Spielformen in der politischen Bildung - Forschend lernen: Recherche, Interview, Expertenbefragung - Methoden für komplexe Lernvorhaben: Projekt, Sozialstudie und Zukunftswerkstatt. Die Auswahl der Themen ist interdisziplinär angelegt, damit sie für Studierende der verschiedenen Lehrämter von Interesse sein kann. Zusätzlich werden politische Sachverhalte im Hinblick auf die didaktisch-methodischen Kompetenzen erarbeitet, weswegen im Seminar sowohl didaktische und met... (weiter siehe Digicampus)

Politik / Politische Bildung - Aktuelle Problemlagen in der internationalen Krisenbewältigung (Hauptseminar)

Das Seminar „Politik/Politische Bildung“ im Bereich „Gesellschaftswissenschaften“ befasst sich mit aktuellen politischen Themen im Spannungsfeld von Politik und Politischer Bildung. Dabei werden aus sozialwissenschaftlicher Sicht Fälle, Konflikte und Probleme aus der Tagespolitik sowie Grundlagen der Politischen Bildung diskutiert. Aus diesem Grund kommen im Seminar sowohl fachwissenschaftliche als auch didaktische und methodische Aspekte zum Tragen, die in Form von Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen umgesetzt werden.

Diagnostizieren von Lernvoraussetzungen und adaptives Unterrichten zum Thema Nachhaltigkeit in der politischen Bildung (Seminar)

Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzepte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland und Europa werden daher Präkonzepte zum Nachhaltigkeitsverständnis von Schülerinnen und Schülern durch die Studierenden erhoben. Die Ergebnisse dieser Erhebungen dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Das Seminar wird so gestaltet, dass die Teilnehmer im Anschluss an einen theoretischen Input Erhebungsinstrumente zur Analyse von Präkonzepten (z.B. in Form von Concept Maps) konzipieren, die dann unmittelbar an verschiedenen Schulen umgesetzt und evaluiert werden. Termine: 12.11.2015: 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr 26.11.2015: 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr 10.12.2015: 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr 14.01.2016: 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr 19.02.2016: 14.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0095 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung

Hausarbeit

Modul PBD-0096 (= GsHsSo-21-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen • Demokratie-Lernen und Politische Bildung • Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen • Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen • Lehr- und Lernforschung in der politischen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Vertiefungsmoduls ist es, die Grundlagen und Problemfelder des Globalen Lernens sowie einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse abzielen. Darüber hinaus wird Demokratie-Lernen, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert und auf Praxisfelder der Politischen Bildung bezogen (Lehr- und Lernforschung, empirische Unterrichtsforschung).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0091) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Politik / Politische Bildung - Aktuelle Problemlagen in der internationalen Krisenbewältigung (Hauptseminar) Das Seminar „Politik/Politische Bildung“ im Bereich „Gesellschaftswissenschaften“ befasst sich mit aktuellen politischen Themen im Spannungsfeld von Politik und Politischer Bildung. Dabei werden aus sozialwissenschaftlicher Sicht Fälle, Konflikte und Probleme aus der Tagespolitik sowie Grundlagen der Politischen Bildung diskutiert. Aus diesem Grund kommen im Seminar sowohl fachwissenschaftliche als auch didaktische und methodische Aspekte zum Tragen, die in Form von Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen umgesetzt werden.		
Prüfung PBD-0096 Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis Hausarbeit		

Modul SOW-3006 (= GsHsSo-02-Pol): Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde		ECTS/LP: 15
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eiler, Akad. Oberrätin		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Vergleichende Politikforschung und Regierungslehre		
Lernziele/Kompetenzen: - Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen und Begriffe - Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen "Politische Theorie und Ideengeschichte", "Internationale Beziehungen" und "Vergleichende Politikwissenschaft" - Fähigkeit zum Vergleich von politischen Systemen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 450 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
1. Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Inhalte und Methoden der Politischen Theorie (Vorlesung) Die Vorlesung führt in zentrale Fragen der Politischen Theorie ein, in ihren Inhalt und ihre Methode. Hierzu werden Autoren der Politischen Ideengeschichte vorgestellt und ihr Beitrag hauptsächlich zum Begriff des Politischen und zur Idee der Demokratie. "Marcus Llanque, Geschichte der politischen Ideen. Von der Antike bis zur Gegenwart" (München 2012: Beck) bildet Grundlage der Vorlesung und der Klausur. Seine Kenntnis wird vorausgesetzt. Die Vorlesung liefert eine Vertiefung hierzu und führt in die Politische Theorie und Ideengeschichte ein.
2. Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen Sprache: Deutsch
3. Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PWBM 1: Einführung in Inhalt und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft (Vorlesung) (Vorlesung)

Abweichende ECTS-Punktzahl je nach Studiengang möglich.

Prüfung

Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde

Portfolioprüfung

Modul SOW-3007 (= GsHsSo-13-Pol): Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers, Akad. Oberrätin		
Inhalte: - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs - Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren - Problemstellungen, Ansätze und Theorien der "Internationalen Beziehungen" - Anwendung und Reflexion unterschiedlicher politikwissenschaftlicher Theorien und Analyse am Beispiel der Demokratie		
Lernziele/Kompetenzen: - Kenntnis der politikwissenschaftlichen Teildisziplin "Internationaler Beziehungen" - Überblick über die Problembereiche der Internationalen Politik und vertiefte Kenntnis eines speziellen Teilbereichs der Internationalen Politik - Spezielle Kenntnis des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
1. Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft/Politische Theorie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Politikwissenschaft - Politische Theorie/ Blockseminar (Seminar)		
2. Modulteil: Internationale Beziehungen Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Internationale Beziehungen (Seminar) Politische Systemlehre/ Blockseminar/ Examensseminar (Seminar) Internationale Beziehungen/ Blockseminar (Seminar)		
3. Modulteil: Politische Systemlehre Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Internationale Beziehungen/ Blockseminar (Seminar)		

Politische Systemlehre (Seminar)

Politische Systemlehre/ Blockseminar/ Examensseminar (Seminar)

Prüfung

Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde

Portfolioprüfung

Modul SOZ-2300 (= GsHsSo-03-Soz): Soziologie Vorlesungen 1		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
Inhalte: Kenntnis der: - Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen - Fragestellungen und Kategorien des Fachs - begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
1. Modulteil: Soziologie Vorlesungen 1 Teil 1 Einführung in die Soziologie oder Einführung in die Sozialstrukturanalyse oder Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: SOW 0001/SozBM1 Einführung in die Soziologie (Vorlesung) Soziologie ist eine Wissenschaft, die sich mit den Beziehungen zwischen Menschen befasst. So gesehen ist jeder Mensch, sobald er über sich und die anderen nachdenkt, Soziologe. Allerdings erscheint die soziologische Reflexion über das Soziale vor allem Einsteigern oft als sehr abstrakt und umständlich. Die Vorlesung ‚Einführung in die Soziologie‘ soll hier Abhilfe schaffen, indem sie die ersten Schritte hin zum soziologischen Denken begleitet. Dies erfolgt vor allem über die erste Begegnung mit grundlegenden Begriffen und Theorien des Faches. Lernziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über soziologische Begriffe, Theorien sowie einen ersten Einblick in soziologisches Denken erhalten zu haben. SOZBM1/BM2 und LPO: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse (Vorlesung) Die Vorlesung bietet anhand ausgewählter Themenfelder der vergleichenden Sozialstrukturanalyse einen einführenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen und sozialen Wandlungsprozessen in Deutschland und im internationalen Vergleich. Insbesondere folgende Themenbereiche werden diskutiert: – Sozialer Wandel und Sozialstruktur; – Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität: Klassen, Schichten, Milieus; – Bevölkerung: Struktur und Entwicklung; – Familien, Haushalte, Lebensformen; – Bildungs- und Ausbildungssystem; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Arbeitsmarkt; – Einkommen, Vermögen und Armut; – Soziale Sicherung – Wandel des Sozialstaats Literaturhinweise – Geißler, R. (2008): Die Sozialstruktur Deutschlands. Die gesellschaftliche Entwicklung vor und nach der Vereinigung, 5. Aufl., Opladen. – Hradil, S. (2001): Soziale Ungleichheit in Deutschland, 8. Aufl., Wiesbaden. – Hradil, S. (2006): Soz... (weiter siehe Digicampus)		
2. Modulteil: Soziologie Vorlesungen 1 Teil 2 Einführung in die Soziologie oder Einführung in die Sozialstrukturanalyse oder Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne Sprache: Deutsch		

Prüfung

Soziologie Vorlesungen 1 Teil 1 Einführung in die Soziologie oder Einführung in die Sozialstrukturanalyse oder Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Klausur

Beschreibung:

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen, von denen zwei ausgewählt werden müssen. In diesen zwei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Prüfung

Soziologie Vorlesungen 1 Teil 2 Einführung in die Soziologie oder Einführung in die Sozialstrukturanalyse oder Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Klausur

Beschreibung:

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen, von denen zwei ausgewählt werden müssen. In diesen zwei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Modul SOZ-2400 (= GsHsSo-14-Soz): Soziologie Aufbau 1		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
Inhalte: Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren, Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte. Angeboten werden Seminare aus folgenden Bereichen: - Familie – Schule – Sozialisation - Soziale Probleme und soziale Kontrolle - Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
1. Modulteil: Soziologie Aufbau 1 Teil 1 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Exportmodul für alle Studiengänge (inkl. Alte LPO: EWS, Unterrichtsfach Sozialkunde/ neue LPO: Aufbaumodul): Soziale Ungleichheit in der Alltagswelt (Seminar) LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar) LA mod./alte LPO: Jugendsoziologie (Seminar) LA mod./alte LPO: Soziale Ungleichheit (Seminar)
2. Modulteil: Soziologie Aufbau 1 Teil 2 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Exportmodul für alle Studiengänge (inkl. Alte LPO: EWS, Unterrichtsfach Sozialkunde/ neue LPO: Aufbaumodul): Soziale Ungleichheit in der Alltagswelt (Seminar) LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar) LA mod./alte LPO: Soziale Ungleichheit (Seminar) LA mod./alte LPO: Jugendsoziologie (Seminar)

Prüfung Soziologie Aufbau 1 Teil 1 Modul-Teil-Prüfung Beschreibung: Es müssen zwei Seminare erfolgreich abgeschlossen werden.
--

Prüfung

Soziologie Aufbau 1 Teil 2

Modul-Teil-Prüfung

Beschreibung:

Es müssen zwei Seminare erfolgreich abgeschlossen werden.

Modul GES-4503 (= GsHsSo-31-ZG): Zeitgeschichte		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs; Kenntnis der Zeitgeschichte seit 1945, unter besonderer Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Zeitgeschichte seit 1917		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>1. Modulteil: Vorlesung zur Zeitgeschichte</p> <p>Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Deutschland und Europa in der Zwischenkriegszeit (1919-1933) (Vorlesung) Krieg, Krise, Utopie: Die Jahre nach dem Ersten Weltkrieg waren in Europa eine Zeit voller politischer Umbrüche, kultureller Experimente und radikaler Utopien. Auch wenn die jungen Demokratien von Beginn an von verschiedenen Seiten unter Druck standen, so waren sie doch nicht notwendigerweise zum Scheitern verurteilt und der Aufstieg des Faschismus nicht zwangsläufig. Wie groß waren also die Belastungen des Ersten Weltkrieges? Welche unterschiedlichen Antworten auf die „Krise der klassischen Moderne“ gab es in Europa? Wie reagierten Parteien und Politik, wie Künstler und Publizisten? Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Fragen der politischen Kultur- und Sozialgeschichte.</p> <p>Deutschland, Europa und der Westen, 1790 - 1990 (Vorlesung) Die deutsche Suche nach der Verortung der Nation und des Nationalstaats in Europa und der Welt prägte sich tief in die europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ein. Gehörte Deutschland zum „Westen“, in welcher Beziehung stand es zum „Osten“, welchen Platz sollte es in „Europa“ einnehmen? Diese Fragen waren heftig umstritten, verbanden sich räumliche Zuschreibungen doch sowohl mit Positionierungen in den internationalen Beziehungen als auch mit grundsätzlichen Fragen politischer Zuordnung. Wenn die Deutschen über ihre Verortung auf den europäischen „mental maps“ stritten, wenn sie in der internationalen Politik handelten, bezogen sie letztlich immer auch Stellung gegenüber Liberalismus, Demokratie und der Moderne. Die Vorlesung führt den steinigen deutschen Weg in die Moderne als Geschichte internationaler Verflechtung vor.</p>
<p>2. Modulteil: Vorlesung zur Zeitgeschichte</p> <p>Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Deutschland, Europa und der Westen, 1790 - 1990 (Vorlesung)</p>

Die deutsche Suche nach der Verortung der Nation und des Nationalstaats in Europa und der Welt prägte sich tief in die europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ein. Gehörte Deutschland zum „Westen“, in welcher Beziehung stand es zum „Osten“, welchen Platz sollte es in „Europa“ einnehmen? Diese Fragen waren heftig umstritten, verbanden sich räumliche Zuschreibungen doch sowohl mit Positionierungen in den internationalen Beziehungen als auch mit grundsätzlichen Fragen politischer Zuordnung. Wenn die Deutschen über ihre Verortung auf den europäischen „mental maps“ stritten, wenn sie in der internationalen Politik handelten, bezogen sie letztlich immer auch Stellung gegenüber Liberalismus, Demokratie und der Moderne. Die Vorlesung führt den steinigen deutschen Weg in die Moderne als Geschichte internationaler Verflechtung vor.

Deutschland und Europa in der Zwischenkriegszeit (1919-1933) (Vorlesung)

Krieg, Krise, Utopie: Die Jahre nach dem Ersten Weltkrieg waren in Europa eine Zeit voller politischer Umbrüche, kultureller Experimente und radikaler Utopien. Auch wenn die jungen Demokratien von Beginn an von verschiedenen Seiten unter Druck standen, so waren sie doch nicht notwendigerweise zum Scheitern verurteilt und der Aufstieg des Faschismus nicht zwangsläufig. Wie groß waren also die Belastungen des Ersten Weltkrieges? Welche unterschiedlichen Antworten auf die „Krise der klassischen Moderne“ gab es in Europa? Wie reagierten Parteien und Politik, wie Künstler und Publizisten? Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Fragen der politischen Kultur- und Sozialgeschichte.

Prüfung

NNG: Modulprüfung in VL

Modul-Teil-Prüfung, Bestehen der Modulteilprüfungen. Die Modulnote wird aus den Noten für die Teilmodulprüfungen zu Nr. 3 und Nr. 4 gebildet.

Modulteile

Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Zeitgeschichte I (1917 - 1945) (Grundkurs)

Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2016 folgte der zweite Teil ab 1945.

Prüfung

Modulprüfung im GK

Modul-Teil-Prüfung

Modulteile

Modulteil: Übung zur Zeitgeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Soziale Frage im Mutterland des Kapitalismus. Großbritannien im 19. Jahrhundert (Übung)

Die Industrialisierung und die Freisetzung der Märkte, die das Großbritannien des 19. Jahrhunderts bestimmten, führten zu sozialem Elend und Massenarmut. Die Soziale Frage war der Preis, den das Mutterland des Kapitalismus bezahlte. Die Übung richtet drei Perspektiven auf die Soziale Frage im 19. Jahrhundert: Zum ersten wird nach den Gründen und den Erscheinungsformen von Armut gefragt, orientiert an neuen Forschungen, die unter Heranziehung neuerschlossener Quellenbestände die Lebensbedingungen der Armen freilegen.

Zum zweiten werden gesellschaftliche Initiativen (bürgerlicher, kirchlicher, staatlicher Art) zum Umgang mit der Armut in den Blick genommen und dabei vor allem Kontinuitäten bzw. Diskontinuitäten zu vormodernen Formen der Armenfürsorge eruiert. Zum dritten beschäftigt sich der Kurs mit politischen Wahrnehmungen der und Lösungsansätzen für die Massenarmut und bezieht dabei auch den intellektuellen Diskurs mit ein.... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Subjektivität und Objektivität – Autobiografien von Historikern (Übung)

„De nobis ipsis silemus“ – „von uns selbst aber schweigen wir“ lautete stets das wissenschaftliche Credo der Historiker. Das eigene Ich sollte hinter der Geschichtsschreibung zurücktreten, um größtmögliche Objektivität zu gewährleisten. Die umstürzenden Ereignisse im 20. Jahrhundert haben einige Historiker bewegt, von diesem Grundsatz abzuweichen: sie brachten ihre eigenen Erinnerungen zu Papier. Die Übung untersucht Autobiografien von Historikern und setzt sie mit ihren Werken in Beziehung und fragt dabei nach dem Verhältnis von Autobiografie und Geschichtsschreibung ebenso wie nach der Konstruktion von Narrativen und historischen Konzepten.

Einführung in die transatlantische Konsumgeschichte (Übung)

Konsum ist ein zentraler Bestandteil der Geschichte des 20. Jahrhunderts. Seine Bedeutung und Verfügbarkeit hat im Laufe des Jahrhunderts kontinuierlich zugenommen. Die USA waren aus europäischer Sicht stets sowohl Vorbild als auch negativer Bezugspunkt. Anhand von Quellen- und Forschungstexten erschließt die Übung dieses wechselvolle Verhältnis. Untersucht werden zentrale Konzepte des aufkommenden Massenkonsums und des Konsumenten. Gerade diese zwei Aspekte erlebten im Laufe des 20. Jahrhunderts mehrere Bedeutungsverschiebungen, die Aufschlüsse über die jeweiligen gesellschaftlichen Vorstellungen geben. So galt der Verbraucher zu unterschiedlichen Zeiten als rational entscheidendes und handelndes Individuum oder als passives, von der Werbung manipuliertes Opfer. Ähnlich positiv und negativ wurde die „Konsumgesellschaft“ gesehen. Deshalb wird zeitgenössische Konsumkritik ebenfalls Bestandteil der Übung sein.... (weiter siehe Digicampus)

Videoprojekt mit Zeitzeugen: Migrationserfahrung in Augsburg (Übung)

Das Thema Migration und Migrationserfahrung wird zurzeit in der Öffentlichkeit heiß diskutiert. Auch an der Universität Augsburg gab es schon eine Reihe von Zeitzeugenprojekten zur Migrationsgeschichte, aus denen allerdings meist nur Transkripte von Interviews hervorgingen. Das Ziel dieses Projektes ist es, Migrationserfahrungen in Augsburg nicht nur einzufangen, sondern für die Öffentlichkeit in Form kleiner, etwa fünfminütiger Videos erlebbar und nachvollziehbar zu machen. Kurz gesagt: In diesem Projekt werden Sie selbstständig kleine Zeitzeugenvideos drehen und schneiden. Dazu ist längst keine teure Ausrüstung mehr notwendig! Wir drehen unsere Filme mit Handkameras und schneiden sie so weit wie möglich mit Windows Moviemaker. Lediglich um den Ton einzufangen erhalten Sie von mir ein wenig Zusatzausrüstung. Auf diese Weise lassen sich relativ professionell wirkende Filme realisieren. Das Projekt ist als zwei Übungen in NNG abrechenbar, die Sie zusammen belegen müssen. An einem Block... (weiter siehe Digicampus)

History of the United States since 1865 (Übung)

Die Übung bietet eine Einführung in die Geschichte der USA seit 1865. Unterricht, Lektüre, und Aufgaben werden auf Englisch durchgeführt.

Der Deutsche Bund 1815 - 1866 (Übung)

Der Deutsche Bund hat im Umkreis der Erinnerung an den Wiener Kongress vor 200 Jahren einige Aufmerksamkeit gefunden. Mit dem Deutschen Bund waren die deutschen Staaten in die europäische Staatenwelt eingebettet. Die Beurteilung schwankt letztlich bis heute zwischen Friedensordnung und Repressionssystem. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage nach der Spannung zwischen internationalen Sicherheitsordnungen und innerstaatlichen Entwicklungen im Zeitalter der entstehenden politischen Öffentlichkeit.

Spielfilm als historische Quelle: Frankreich im 20. Jahrhundert (Übung)

Filme aus Frankreich prägen unser Bild vom Nachbarn seit Erfindung der bewegten Bilder am Ende des 19. Jahrhunderts. Das Seminar stellt Klassiker des französischen Films in den Mittelpunkt der Betrachtung einer Geschichte Frankreichs im 20. Jahrhundert. Dabei nimmt das Seminar einleitend die beiden Filme in den Blick, die 2003 in den „Filmkanon“ der Bundeszentrale für politische Bildung Eingang gefunden haben: zum einen den semidokumentarischen Kurzfilm über die Konzentrationslager von Alain Resnais, unter dem Titel Nacht und Nebel

1956 für die Filmfestspiele von Cannes nominiert, sowie einen Klassiker der „Nouvelle Vague“ von Jean-Luc Godard, Außer Atem, aus dem Jahr 1960. Geplant ist die Vorführung ausgewählter Filme mit anschließender Diskussion. In den Sitzungen wird einleitend durch gemeinsame Lektüre der historische Kontext erarbeitet sowie das didaktische Potential der Spielfilme ausgelotet. Die 3-stdg. Übung beginnt am 15. Oktober 2015 und findet anschließend 14tätig statt.... (weiter siehe DigiCampus)

Prüfung

Modulprüfung in Ü

Modul-Teil-Prüfung